



# POSTULAT

<b>Urheber</b>	Stéphane Ganzer, PLR/FDP, Nicolas Bonvin, Le Centre, Daria Moulin, Les Vert.e.s und Tarcis Ançay, PS/GC
<b>Gegenstand</b>	(Unwetter_R3) Mehr Mittel für Einsatzkräfte und Nothilfen
<b>Datum</b>	09/09/2024
<b>Nummer</b>	2024.09.216

Die Unwetter vom Sommer 2024 haben zahlreiche Einrichtungen und Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Stark beansprucht wurden auch die Einsatzkräfte und deren Ausrüstungen. Das vermehrte Auftreten von erheblichen Naturereignissen macht zusätzliche Mittel erforderlich, mit entsprechenden Auswirkungen auf die öffentlichen Finanzen und private Akteure.

Ob es sich um ein Wohngebäude oder ein Unternehmen handelt: Die Versicherungsdeckung für Immobilien hängt vom Kanton ab, in dem sie sich befinden. Meistens kommt hier die obligatorische kantonale Gebäudeversicherung zur Anwendung. In den Mitgliedskantonen der GUSTAVO+L-Gruppe hingegen (Genf, Uri, Schwyz, Tessin, Appenzell Innerrhoden, Wallis, Obwalden + Liechtenstein) haben die Bürger/-innen die freie Wahl, wo sie sich gegen Feuer- und Elementarschäden versichern.

Gegenwärtig gehen 0,5/10'000 des versicherten Sachwerts an die Kantone, die über keine kantonale Versicherungsanstalt verfügen. Im Wallis steht dieser Betrag von mehreren Millionen dem kantonalen Amt für Feuerwesen zur Verfügung und deckt einen Teil der Subventionen an die Gemeinden für den Kauf von Material und Ausrüstung.

Um unsere Einsatzkräfte mit mehr Mitteln auszustatten, ist es unerlässlich, das aktuelle Finanzierungsmodell zu überdenken.

## Schlussfolgerung

Der Kanton wird aufgefordert:

- die Verhandlungen mit den Versicherern fortzuführen und zu erreichen, dass der an das kantonale Amt für Feuerwesen gehende Anteil erhöht wird;
- die materielle Ausstattung der Gemeinden auszubauen und gegebenenfalls den entsprechenden Subventionssatz anzupassen;
- die Möglichkeit zu prüfen, einen Teil der zusätzlich erhaltenen Beträge für die Entschädigung von nicht gedeckten Elementarschäden zu verwenden, etwa von bestimmten Schäden durch Grundwasseranstiege, die von den Versicherern bis dato nicht gedeckt werden.